

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 08.02.2021

Bekanntgaben und Bürgerfragestunde

Nach einem kurzen Austausch über die Schutz- und Hygienemaßnahmen bei Gemeinderatssitzungen gibt Bürgermeister Silberzahn die Protokolle vom 14.12.2020 bekannt und berichtet vom Ortstermin im Kreisimpfzentrum am 21.01.2021.

Die Belange der Gemeinde waren bei drei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen aus Nachbarkommunen nicht betroffen, sodass auf die Abgabe einer Stellungnahme beim „Bahnhofsareal“ in Ilshofen-Eckartshausen, „Ilshofener Höhe“ in Ilshofen und „Kirchberg Döttingen“ in Braunsbach-Döttingen verzichtet wurde.

Für ein im Umlaufverfahrens behandeltes Bauvorhaben zur geänderten Bauausführung eines Carports auf Flst.Nr. 13/6 in Wolpertshausen wurde bei einer Enthaltung das Einvernehmen und die notwendigen Befreiungen erteilt.

Die Ausfallhaftungen der Gemeinde für L-Bank Darlehen betragen ein Drittel des Restbestands zum 31.12.2021 von 453.895,16 Euro.

Der Einladung zur öffentlichen Sitzung waren fünf Bürgerinnen und Bürger gefolgt, die bei der Bürgerfragestunde aber keine Anliegen äußerten.

Bausachen

Zum Schweinestall-Neubau zur artgerechten und umweltschonenden Tierhaltung mit Auslauf und Stroheinstreu sowie Erstellung einer Güllegrube auf Flst.Nr. 860 in Wolpertshausen-Haßfelden wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt. Hier sollen 760 Schweine untergebracht werden. Verschiedene Stellungnahmen der Fachbehörden zum Baugesuch werden derzeit eingeholt. Einstimmig wurde auch der Beschluss zur Bauvoranfrage Um- und Ausbau der Reitanlage zum Reit- und Fahrbetrieb Ponyhof auf diversen Flurstücken in Wolpertshausen-Hopfach gefasst. Das Vorhaben liegt im Außenbereich gemäß § 35 BauGB. Von Seiten der Angrenzer wie auch der Verwaltung liegen keine Einwendungen vor. Der Bauherr muss jedoch sämtliche Anforderungen des Natur-, Gewässer- und Hochwasserschutzes erfüllen. Auch eine ausreichende Stellplatzanzahl ist zu beachten. Ein vorhabenbezogenes Bebauungsplanverfahren kann erforderlich werden.

Zum geplanten Neubau eines Carports auf Flst. Nr. 24/21 in Wolpertshausen welches im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Langenwiesen II, 2. Änderung“ liegt, wird einstimmig das Einvernehmen erteilt. Als Ausgleichsmaßnahme werden zwei Obstbaumhochstämme mit ausreichend Abstand zur Straße gepflanzt.

Ebenso wird der Erweiterung eines Wohnhauses um eine Wohneinheit und Neubau eines Carports auf Flst.Nr. 24/2 in Wolpertshausen das Einvernehmen sowie die erforderlichen Befreiungen hinsichtlich der Baugrenzüberschreitung und des Leitungsrechts mit einstimmigem Beschluss erteilt. Das Bauvorhaben Neubau Lager- und Produktionshalle mit Büro auf einer Teilfläche von Flst.Nr. 633 in Wolpertshausen liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Birkich II, 11. Änderung“. Die Lager- und Produktionshalle soll von einem Maschinenbaubetrieb mit voraussichtlich ca. 40 Mitarbeiter bezogen werden. Das Bauvorhaben wurde begrüßt und daher mittels einstimmigen Beschlusses das Einvernehmen erteilt.

Haushaltsplan 2021

Der Haushaltsplan mit zugehöriger Satzung, Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung für das Jahr 2021 wurde beraten und einvernehmlich verabschiedet. Das veranschlagte Gesamtergebnis beläuft sich auf - 41.970 Euro. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge wurde auf 6,63 Mio. Euro festgesetzt. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen beträgt 6,67 Mio. Euro

Die Anteile an den Gemeinschaftssteuern sprich Einkommens- und Umsatzsteuer entwickeln sich voraussichtlich im Planungsjahr besser als ursprünglich angenommen. Die Schlüsselzuweisungen gehen um 147.430 Euro zurück.

Die Einzahlungen aus Gewerbesteuer wurden um 100.000 Euro aufgrund von Betriebsverlagerungen auf 1,3 Millionen Euro reduziert. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die ortsansässigen Betriebe bleibt abzuwarten und könnte auch erst im Laufe des Jahres oder in den Folgejahren spürbar werden. Die Bereiche Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung wurden kostendeckend eingestellt. Bei den Betreuungsgebühren für die Kita Wolpiwichtel wurde zum 01.09.2019 die letzte Anpassung vorgenommen und zunächst auf eine Anpassung zum 01.09.2020 während der Corona-Pandemie verzichtet. Es ist vorgesehen die Betreuungsmodelle im Laufe des Jahres an die aktuellen Bedarfe der Elternschaft anzupassen und zum 01.09.2021 auch die zugehörigen Gebührensätze anzupassen. Derzeit wird an einer Überarbeitung der Gebührensätze im Bestattungsbereich gearbeitet.

Die Vermietung der Mehrzweckhalle mit Nebenräumen für das 1. Halbjahr 2021 an das Land Baden-Württemberg zum Betrieb eines Kreisimpfzentrums leistet einerseits einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der landesweiten Impfstrategie gegen das Coronavirus, andererseits sprudelt es mit 300.000 Euro Benutzungsgebühren in nie dagewesener Höhe in die Gemeindekasse.

Auf der Ausgabenseite ist auch im Jahr 2021 ein besonderes Augenmerk auf die Umlagezahlungen zu legen. Die Kreisumlage steigt um 75.150 Euro; die Finanzausgleichsumlage steigt um 92.380 Euro. In Summe hat die Gemeinde für das Jahr 2021 Transferzahlungen in Höhe von 1,95 Millionen Euro eingeplant. Die Personalkosten sind in Höhe von insgesamt 2.222.650 Euro eingestellt.

Für Investitionsmaßnahmen sind 6,02 Mio. Euro als Auszahlungen veranschlagt. Dem stehen Einzahlungen in Höhe von 4,64 Mio. Euro gegenüber. Neben dem Breitbandausbau, welcher sich über den gesamten Finanzplanungszeitraum erstreckt, sind auch Mittel für den Umbau der Herolthalle zum Bildungs- und Generationencampus eingestellt. Die Neue Kita soll im April in Betrieb genommen werden, wobei die Außenlagen erst im Laufe des Jahres fertiggestellt werden. Wohngebietserschließung sind neben dem Ausbau von Wasserleitungen und Kanalsanierungen im bestehenden Ortsnetz enthalten. Im Fuhrpark der Feuerwehr wie auch beim Bauhof sind Ersatzbeschaffungen erforderlich. Der Ausbau der Hopfacher Straße, das Errichten eines Dorftreffs Unterscheffach mit Spiel- und Rastplatz rundet das Investitionsprogramm ab.

Unter Zugrundelegung der tatsächlichen Darlehensbestände wird der Schuldenstand zum 31.12.2021 bei 1.851.900 Euro liegen. Daraus errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Jahres von 795 Euro bei 2.330 Einwohnern.

Verkehrsschau

Die alljährliche Verkehrsschau befasste sich am Dienstag, 10.11.2020 mit 22 Tagesordnungspunkten in der Gesamtgemeinde.

In der Kastanienstraße soll aus Sicht der Verkehrsschaukommission eine eindeutige Klarstellung hinsichtlich der Vorfahrtsregelung mittels weiterer Beschilderungen erfolgen. Am Übergang Hofäckerweg in den Wirtschaftsweg wurde die bisher fehlende Kennzeichnung der Tempo 30 angeordnet. Auf Anregung eines Bürgers wurde eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an der L2218/Haller Straße – außerorts sowie eine Ampelanlage thematisiert um die Straßenquerung zu erleichtern. Dieser Anregung konnte die Verkehrsschaukommission nicht folgen, weil ausreichend Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden. Ein einseitig eingeschränktes Haltverbot sowie das Zeichen 357/Sackgasse wurde im Bereich Voltastraße bis Kreuzungsbereich Birkichstraße durch die Verkehrsschaukommission angeordnet.

Nachdem von Seiten des Bau- und Umweltamtes die Zustimmung für einen Rückschnitt des Lindenbaumes im Kreuzungsbereich L 2218/Haller Straße und K 2556 (nach Hohenberg)

vorliegt, wird dieser durchgeführt werden, sodass die erforderlichen Sichtbeziehungen wieder gewährleistet werden können. Die Straßenmarkierung wird erneuert sobald dies witterungsbedingt möglich ist.

Im Ortsteil Haßfelden, Hörlebacher Straße/K 2552 soll auf eine Ausfahrt anhand eines Verkehrszeichens aufmerksam gemacht werden.

Auf die Forderung nach einer Geschwindigkeitsreduzierung aus Lärmschutzgründen im Ortsteil Hörlebach, L 1042/Landturmstraße wurde nicht reagiert, da die Kommission keine Anhaltspunkte dafür sieht, dass der in der Ortsdurchfahrt Hörlebach bestehende Verkehrslärm über dem Ortsüblichen und damit über dem Zumutbaren liegt. Auch die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs ist gegenwärtig nicht möglich. Die Errichtung einer Fußgängerampel oder die Verbreiterung der Gehwege soll überprüft werden. Um die erforderlichen Maßnahmen genau definieren zu können, soll so bald als möglich mit den Bürgern in Hörlebach das Gespräch gesucht werden. In diesem Zusammenhang soll auch eine Verbesserung im Kreuzungsbereich Ruppertshofen/Hörlebach erörtert werden.

Die fehlende Beschilderung der Schulbushaltestelle im Ortsteil Reinsberg, K 2568/Heroltstraße in Fahrtrichtung Unterscheffach wird angebracht.

Im Streckenabschnitt zwischen Reinsberg und Rudelsdorf sowie im Ortsteil Unterscheffach war eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu prüfen, um die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen. Die Unfalllage ist unauffällig, sodass ein Eingriff in die Regelgeschwindigkeit nicht begründet ist. Auch eine Beschilderung „Radfahrer kreuzen“ kann nicht angeordnet werden.

Im Ortsteil Unterscheffach, Kreuzungsbereich K 2568/Brückenstraße und K 2667/Kirchstraße wird das Anbringen eines Verkehrsspiegels nicht erforderlich, wenn ein Rückschnitt der Bepflanzung des angrenzenden Grundstücks erfolgt.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung aus Lärmschutzgründen bzw. eine Tempo 30-Zone im Ortsteil Cröffelbach, L2218/Ortsdurchfahrt sowie der K2667/Bühlertalstraße kann nicht angeordnet werden. In der Regel kommen Tempo 30-Zonen nur dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist. Bei beiden Straßenabschnitten handelt es sich um klassifizierte Straßen/Landesstraßen, also um Straßen mit überregionaler Verkehrsfunktion. Eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann deshalb nicht ohne weiteres umgesetzt werden. Eine Anordnung würde die Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs im gesamten Bereich beeinträchtigen.

Einer Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zwischen den Ortsteilen Cröffelbach-Hopfach sowie Hopfach-Unterscheffach kann nicht nachgekommen werden, da sich aus der Straßenverkehrsordnung eine Sorgfaltspflicht aller Verkehrsteilnehmer ergibt. Das bedeutet u.a., dass wer ein Fahrzeug führt, nur so schnell fahren darf, dass das Fahrzeug sicher beherrscht wird und die Geschwindigkeit insbesondere an Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnisse anzupassen ist. Dabei darf dann nur so schnell gefahren werden, dass innerhalb der halben übersehbaren Strecke angehalten werden kann.

Die aufgeführten Maßnahmen werden nun Zug um Zug umgesetzt.

Standesbeamtinnen im Vertretungsfall

Im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrags über die Übertragung der Aufgaben des Personenstandswesens im Vertretungsfall zwischen der Gemeinde Wolpertshausen, der Stadt Vellberg und der Stadt Ilshofen wurden Jana Köbler und Mareike Hehl als Standesbeamtinnen aus Vellberg zur steten Aufgabenerfüllung bestellt. Diesen Beschluss fasste das Gremium einstimmig.

Neue Kita

Die Arbeiten am Kindergarten im Innenbereich gehen planmäßig voran. Der Fertigstellungstermin für den Innenbereich kann nach jetzigem Stand mit Ende März 2021 gehalten werden. Die Arbeiten der Gewerke Glaser, Bodenleger, Fliesenleger, Trockenbau und

Verputz sind im Innenbereich nahezu abgeschlossen. In den Verwaltungs- und Gruppenräumen ist bereits mit der Montage der Leuchten und der Schlussinstallation Elektro begonnen worden. Der Außenbereich verzögert sich witterungsbedingt. Dazu gehört die Fertigstellung der Dachbegrünung, Fassadenarbeiten sowie die Arbeiten des Garten- und Landschaftsbaus. Die notwendigen Zuwegungen zum Kindergarten werden jedoch planmäßig fertiggestellt.

Zum jetzigen Stand liegen die entstandenen Kosten mit 19.528,87 Euro brutto über dem Kostenanschlag von 2.550.000 Euro brutto. Die bisherigen tatsächlichen Ausgaben belaufen sich zum Stand vom 29.01.2021 auf Euro 1.559.683,88 brutto.

Per einstimmigem Beschluss wurde die Gemeindeverwaltung ermächtigt den Auftrag für die Schreinerarbeiten Küchenmöbel an die Firma Maaß aus Obersonthem zu vergeben und den entsprechenden Vertrag mit einer Vergabesumme von brutto 24.524,12 Euro abzuschließen.

Die Beauftragung der Schreinerarbeiten für die Möbel im Kinderbereich wurden per einstimmigem Beschluss an die Firma Stang aus Untermünkheim mit einem Auftragsvorlumen von 44.666,06 Euro vergeben.

Annahme von Spenden

Die Firma Fischer Kran + Transport GmbH & Co. KG hat das Energiehaus zur künftigen Nutzung in der Kita versetzt. Die Sachspende beläuft sich auf 312,20 Euro. Die Eheleute Thiele haben 20,00 Euro für die Kernzeitenbetreuung gespendet. Für Außenspielgeräte in der Kita haben Martin Nagel und Petra Kühnle-Nagel 350,00 Euro gespendet. Das Gremium fasste den einstimmigen Beschluss zur Annahme der Spenden und dankt hiermit nochmals allen Gönnern.

Verschiedenes

Die Programmentscheidung für Mittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum im Jahr 2021 ist bereits im Januar gefallen. Es wurden insgesamt fünf Projekte über die Gemeindeverwaltung beantragt. Ein wohnraumschaffendes Privatprojekt wurde neben zwei gewerblichen Projekten eingereicht. Die Verwaltung hat den Ausbau der Hopfacher Straße sowie den Rast- und Spielplatz „Dorftreff Unterscheffach“ beantragt. Beide kommunalen Projekte wie auch das wohnraumschaffende Privatprojekt wurden bedauerlicherweise nicht berücksichtigt. Für beide gewerblichen Projekte wurden Mittel in Höhe von 167.865 Euro und 124.050 Euro bewilligt.

Die Bewilligungen auf die Förderanträge zum Umbau der Herolthalle liegen nun vollständig vor. Neben den Mittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum sowie aus der Schulbauförderung wurden für den geplanten Bildungs- und Generationencampus auch Investitionshilfen aus dem Ausgleichstock beantragt. Der geplante Eigenanteil am Projekt steigt nun von ca. 1 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro an.

Die Umsetzung des Projekts soll in einer der nächsten Gemeinderatssitzung beraten werden.